

ken; übertreffen auch in vielen Kunstarbeiten die Chinesen. Sie verfertigen Seiden- und Baumwollenzeuge, feines Porzellan, vortreffliche lackirte Waaren, Eisen- und Stahlwaaren, gutes Papier, und haben gedruckte Bücher. Auch im Landbau und in der Gartenkultur sind sie weit vorgerückt.

Der auswärtige Handel ist äußerst beschränkt, indem von Ausländern bloß die Holländer und Chinesen, aber beide Nationen mit drückenden Einschränkungen, nach dem einzigen Hafen Nangasacki kommen dürfen.

Japan hat einen Kubo-Soma (Kaiser) zum Oberhaupte. Der Dairi-Soma ist das Oberhaupt in geistlichen Sachen.

Folgende sind die Hauptinseln des Reichs:

1. Nippon oder Nipon, die größte unter allen, und durch die Meerenge Sangaar von Jesso getrennt, darin: Miako oder Kio, Residenz des Dairi, der Sitz des Handels und der Fabriken, mit 600,000 E. Jeddo, die Haupt- und Residenzst. des weltlichen Kaisers, an einem Meerbusen, soll über 1 Million E. haben.

2. Kimo oder Kiuisiu, südlich von Nippon, darin: Nangasacki, eine der vorzüglichsten Handelsstädte, mit einem Hafen.

3. Kikoko oder Sikof, nordöstlich von Kiuisiu, ist fast ganz unbekannt.

4. Jesso oder Matsmai, nördlich von Nippon, darin die Hauptst. Matsmai, mit 50,000 E.

Von den Kurilischen Inseln haben die Japaner besetzt Iturup und Kunaschir. Auch haben sie einige Niederlassungen in dem südlichen Theile der Halbinsel Tschoka oder Sagalien.

Zwischen den Japanischen Inseln und den Marianen liegt eine aus 89 Inseln (davon nur 10 bewohnt sind) bestehende Gruppe, welche bei den Japanesen Bo-nin-Sima heißen.

A f r i k a.

Diese große Halbinsel ist östlich vom Arabischen Meerbusen und dem Indischen Meere, südlich und westlich von dem Aethiopischen und Atlantischen Meere, und nördlich vom mittelländischen Meere umgeben; nur gegen D. hängt sie durch die Landenge von Suez mit dem festen Lande, nämlich Asien, zusammen. Die Größe beträgt an 530,000 Q. M.

Die vornehmsten Flüsse sind: der Nil, welcher in das mittelländische Meer fließt; der Senegal und Gambia, welche in das Atlantische Meer strömen;